

Gewässerkundlicher Monatsbericht März 2025



Inhaltsverzeichnis

1	Meteorologische Situation	3
2	Hydrologische Situation.....	5
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	5
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	7
2.2.1	Lysimeterstation Brandis.....	7
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung	8
2.3	Grundwasser	9
3	Abkürzungsverzeichnis.....	12
Anhang		13

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Pegel Neusalza-Spremberg an der Spree am 06.03.2025

1 Meteorologische Situation

Der März war in Sachsen zu warm, deutlich zu trocken und überdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug 5,6 °C (4,1 °C)¹. Die Sonne schien 197,5 Stunden (122,8 Stunden)¹. Mit einem Gebietsniederschlag von nur 23,9 mm (55,0 mm)¹ lag die Monatssumme deutlich unter dem vieljährigen Mittelwert.

Zu Monatsbeginn lag im oberen Bergland gebietsweise noch eine Schneedecke von 7 bis 33 cm (Fichtelberg). Im Riesengebirge auf der Schneekoppe wurde eine Schneedecke von 76 cm gemessen.

In der ersten Monatsdekade bestimmte eine Hochdruckbrücke, die sich von den Britischen Inseln bis nach Südosteuropa erstreckte, das Wettergeschehen in Sachsen. Infolgedessen blieb es bei milden Temperaturen in den ersten Märztagen niederschlagsfrei. Ab dem 10.03. wurde dann unter zunehmendem Tiefdruckeinfluss allmählich kühlere und feuchtere Luft nach Sachsen geführt. Am 11.03. fielen meist in Westsachsen Niederschläge bis 6 mm. Am 12.03. brachte die eingeflossene Meereskaltluft Niederschläge bis 16 mm mit sich, wobei die höheren Werte im Nordwesten Sachsens registriert wurden. Unter Tiefdruckeinfluss setzte sich das wechselhafte Wetter fort. Am 13.03. wurden in Südwest- und Südostsachsen meist Niederschläge bis 4 mm gemessen. Im Südosten Sachsens traten vereinzelt auch Werte bis 10 mm (Ostritz 9,6 mm) auf. Tags darauf wurden nochmals Niederschläge bis 8 mm registriert, bevor die eingeflossene Meereskaltluft ab dem 15.03. zunehmend in den Einflussbereich eines umfangreichen Hochdruckgebietes bei den Britischen Inseln gelangte. Zur Monatsmitte blieb es meist niederschlagsfrei und am 16.03. fielen nur geringe Niederschläge unter 3 mm. Am 17.03. gelangte unter Hochdruckeinfluss rückseitig eines rasch südwärts abgezogenen Tiefausläufers relativ trockene Kaltluft nach Sachsen. Vom 18. bis 22.03. blieb es weitestgehend niederschlagsfrei. Ab dem 23.03. schwächte sich der Hochdruckeinfluss ab und ein schwaches Tief über Frankreich nahm Einfluss auf die Region. Dabei wurde zunehmend feuchtere Luft nach Sachsen geführt. Am 23.03. gab es gebietsweise etwas Niederschlag, aber weniger als 5 mm und vieler Orts blieb es trocken. Unter leichtem Tiefdruckeinfluss im Zustrom feucht-milder Luftmassen regnete es am 24.03. vor allem im Einzugsgebiet der Spree geringfügig (< 4 mm). In der Nacht zum 26.03. zog von Nordwesten die Kaltfront eines Tiefs über Südkandinavien durch. Es wurden meist nur geringe Niederschläge gemessen. Nur in Ostsachsen wurden örtlich bis 15 mm registriert. Am Tag darauf regnete es bis 5 mm. In Nordwestsachsen blieb es trocken. Danach sorgte Hochdruckeinfluss für sonniges und trockenes Wetter. Ab 29.03. brachten Tiefausläufer wechselhaftes und kühleres Wetter. Am 30.03. wurden Niederschläge von meist 5 bis 18 mm gemessen. Die höheren Werte wurden im Erzgebirge registriert. Dabei bildete sich im Oberen Bergland eine dünne Schneedecke von 1 bis 5 cm aus. Am 31.03. wurden Niederschläge von 2 bis 5 mm, im Gebirge bis 14 mm gemessen.

Der März fiel sehr niederschlagsarm aus. An den beobachteten Niederschlagsstationen wurden meist nur 32 bis 67 % des vieljährigen Monatsniederschlags für März registriert. Nur an der Station Bertsdorf-Hörnitz in Ostsachsen fiel mit 89 % des sonst üblichen Monatsniederschlags etwas mehr Niederschlag. Dennoch war es auch da zu trocken (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

Die folgende Abbildung 1 stellt für den Monat März die Verteilung der Monatssumme des Niederschlags und die Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.

Die Abbildung 2 zeigt, dass die Monatssummen des Niederschlags fast in ganz Sachsens unter den monatstypischen Mittelwerten für März lagen, lediglich in Ostsachsen wurden zum Teil die vieljährigen Vergleichswerte erreicht (siehe dazu auch Tabelle A-1). In Teilen des Erzgebirges und dem Vogtland sowie im Leipziger Raum erreichten die Werte nicht einmal die Hälfte der vieljährigen Vergleichswerte.

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat März der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

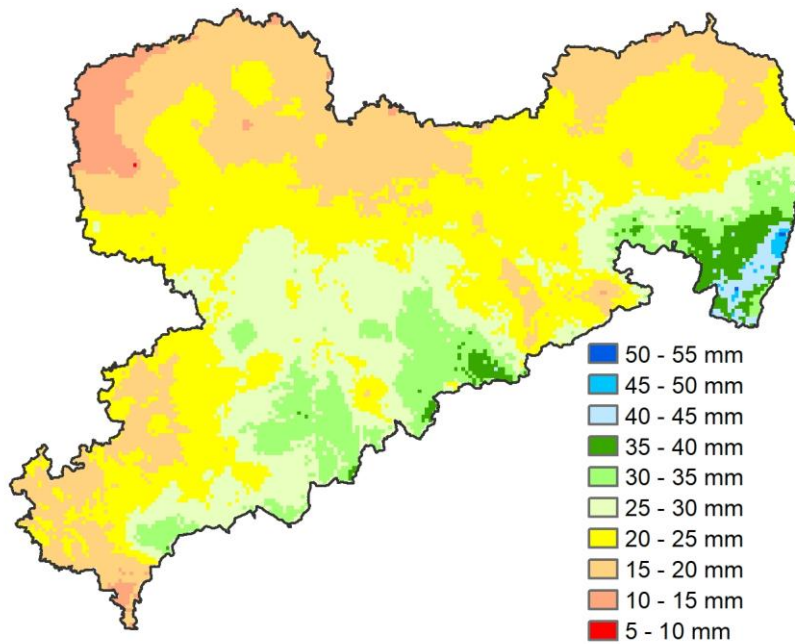


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im März 2025, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

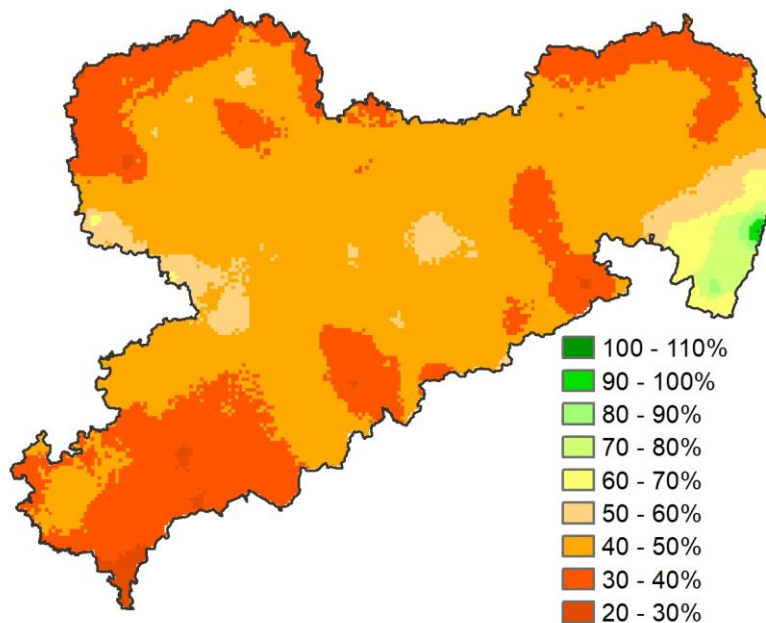


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat März 2025 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im März 2025 bei -18 mm (Abbildung 3) und damit markant unter dem für März zu erwartenden Wert von 27 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020). Üblicherweise ist im März der Niederschlag größer als die Verdunstung und es ergibt sich eine positive Wasserbilanz. In den Sommermonaten ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird.

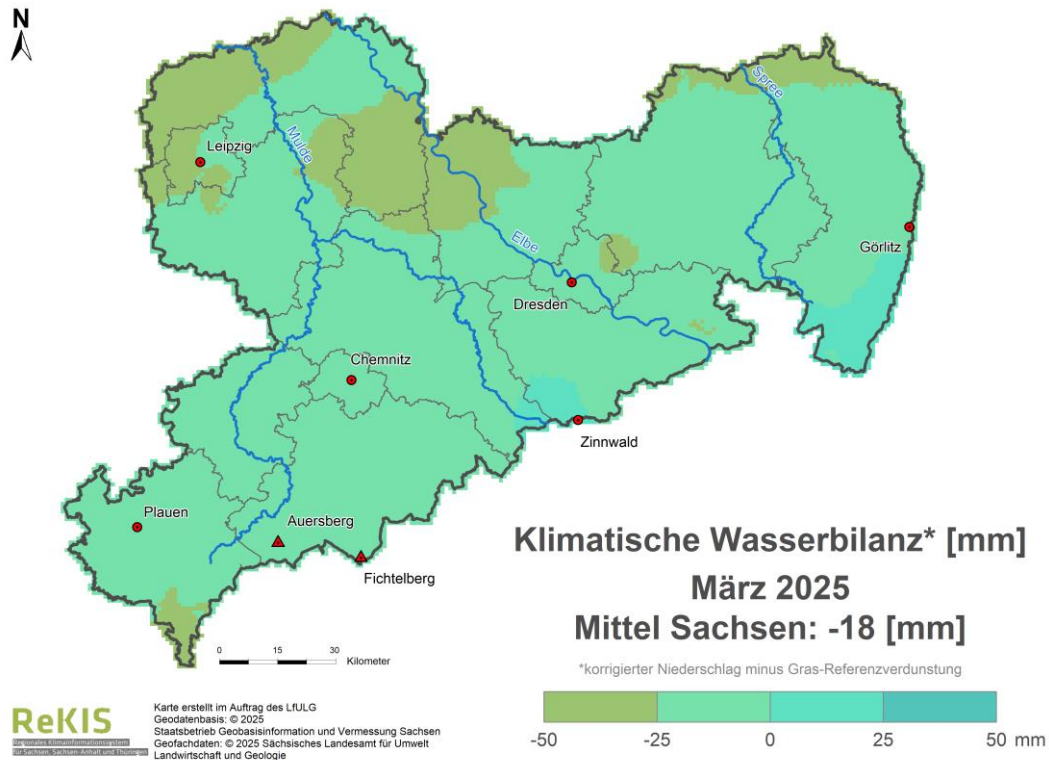


Abbildung 3: Klimatische Wasserbilanz für den Monat März 2025

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.03. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	25	bis	70 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	35	bis	40 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	35	bis	60 % des MQ(Monat),
Mulde:	30	bis	40 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	30	bis	40 % des MQ(Monat),
Spree:	30	bis	70 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	35	bis	45 % des MQ(Monat),
Elbe:	40	bis	45 % des MQ(Monat).

Bereits zu Beginn des Monats bewegten sich die Durchflüsse an allen Pegeln unterhalb des vieljährigen Monatsmittels. Infolge der niederschlagsarmen Witterung sank die Wasserführung in den sächsischen Fließgewässern während des gesamten Monats kontinuierlich.

Trotz kleinerer Schwankungen unterhalb des vieljährigen Vergleichswertes am 13. und 19.03. auf Grund von Niederschlägen, verblieben die Durchflüsse an den Pegeln in den sächsischen Fließgewässern bis zum Monatsende unterhalb des vieljährigen Monatsmittels, teilweise deutlich darunter.

Die Niederschläge zum Ende des Monats bewirkten insbesondere im Flussgebiet der Mulde und der Lausitzer Neiße, dass hier an einzelnen Pegeln der mehrjährige Mittelwert für März fast erreicht wurde.

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betrugen für den Monat März in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	20	bis	55 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	35	bis	40 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	35	bis	50 % des MQ(Monat),
Mulde:	25	bis	40 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	20	bis	40 % des MQ(Monat),
Spree:	20	bis	50 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	30	bis	35 % des MQ(Monat),
Elbe:	30	bis	40 % des MQ(Monat).

Am 31.03.25 betrug die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser 4 (3 %) von 149 ausgewerteten Pegeln. An 17 (11 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Hinweis: Angesichts der Dürresituation von 2014 bis 2020 hat das LfULG die Jahre interdisziplinär untersucht und bewertet und kann unter folgendem Link eingesehen werden: [Ereignisanalyse Trockenheit in Sachsen 2014-2020 - Publikationen - sachsen.de](#).

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** bewegten sich zu Monatsbeginn bei 40 bis 45 % des MQ(März). Bis zum Ende der ersten Monatsdekade sanken die Durchflüsse auf 30 bis 35 % des MQ(März). Zur Monatsmitte stiegen die Durchflüsse wieder leicht auf 40 bis 45 % des MQ(März) an. In der zweiten Monatshälfte bewegten sich die Durchflüsse mit kleineren Schwankungen zwischen 30 und 40 % des MQ(März) und verblieben bis Monatsende auf diesem Niveau. Seit Beginn des Abflussjahres hält das niedrige Abflussniveau in der Elbe und die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln bewegen sich mit kurzen Unterbrechungen im Dezember 2024 und Januar 2025 zwischen MNQ(Jahr) und MQ(Jahr).

Die Wasserstand- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2024 bis zum 31.03.2025 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im März 2025 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in den Abbildungen A-3 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für März 2025 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

2.2.1 Lysimeterstation Brandis²

Im Monat März wurde in Brandis erneut eine unterdurchschnittliche Niederschlagshöhenmenge von 27 mm (Abweichung vom langjährigen Mittel 1991 – 2020: -18 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fällt auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 36 und 38 mm homogen aus.

Aufgrund der Differenzen zwischen Verdunstung und Niederschlag kam es im aktuellen Berichtsmonat zu einer leichten Zehrung der Bodenwasserspeicher in den Wurzelzonen aller Böden (Abbildung 4). Die Bodenwasserspeicherdefizite der sehr leichten, leichten und mittleren Böden sind aktuell nur gering, aber dennoch für März untypisch. Die schweren Böden weisen weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite auf.

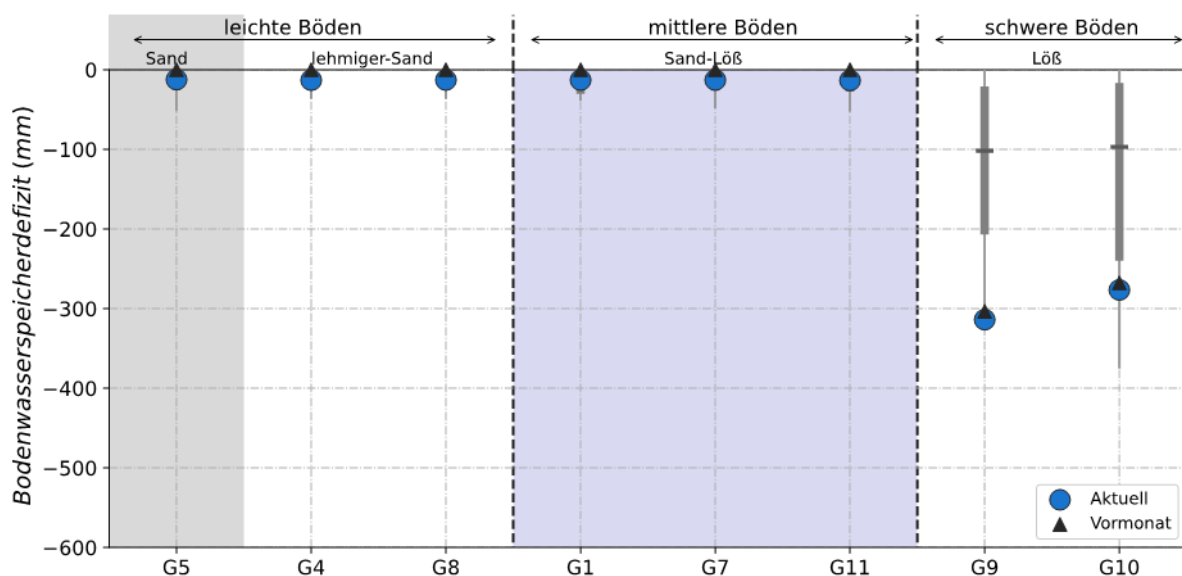


Abbildung 3: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende März 2025 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

In direkter Folge der geringen Niederschläge der letzten zwei Monate konnten auf den sehr leichten, leichten und mittleren Böden nur geringe Sickerwassermengen beobachtet werden. Insgesamt fiel die Sickerwasserbildung auf diesen Böden, wie bereits im Vormonat, deutlich unterdurchschnittlich aus. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt.

² In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmonat stand auf den Lysimetern Winterweizen.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung³

Im März 2025 zeigten die Bodenfeuchten an den BDF-II-Stationen überwiegend konstante Werte mit leicht sinkender Tendenz im Oberboden in Hilbersdorf und Lippen als Folge der sehr geringen Niederschläge der letzten beiden Monate. In tieferen Bodenschichten wurden teilweise noch leicht steigende Bodenfeuchten beobachtet, die aus den hier langsam versickernden Niederschlägen der Vormonate resultieren (Tabelle 2).

Tabelle 2: Bodenfeuchte (Stand: Anfang April 2025) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	33	sinkend	24
	80	32	sinkend	
Köllitsch	40	28	konstant	10
	55	33	konstant	
	100	26	konstant	
	140	31	steigend	
Schmorren	65	31	konstant	16
	145	30	konstant	
	165	23	konstant	
Lippen	40	15	sinkend	16
	110	8	konstant	
	150	14	konstant	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers liegen aktuell (Anfang April 2025) an allen vier Stationen im Bereich des normal feuchten Bodenzustands im effektiven Wurzelraum (Abbildung 5). Aufgrund der geringen Niederschläge der letzten beiden Monate setzte in Hilbersdorf und Lippen ein leicht sinkender Trend der Wasservorräte ein. In den tiefgründigen Böden der BDF II Schmorren und Köllitsch war eine weitere Auffüllung des Bodenwasserspeichers zu beobachten, da die Sickerwasserfront der Winterniederschläge im März auch tiefe Bodenschichten durchfeuchtete. Derzeit sind die Bodenwasserspeicher in Hilbersdorf zu 66 %, in Köllitsch zu 88 %, in Schmorren zu 56 % und in Lippen zu 88 % gefüllt.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Zudem weist der Wurzelraum im Vergleich zu tiefgründigen Lössböden eine deutlich geringere Mächtigkeit auf. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandbodens der BDF II Lippen beträgt daher bei dem derzeitigen

³ Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.

Auffüllstand von 88 % lediglich 50 l/m². Aufgrund des besseren Wasserhaltevermögens an den anderen Standorten sind die absolut gespeicherten Wasservorräte dort deutlich höher. Im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf ist trotz des geringeren Auffüllstandes derzeit noch die doppelte absolute Wassermenge (102 l/m²) im Wurzelraum vorhanden. Die tiefgründigen Böden in Köllitsch und Schmorren haben aktuell 196 bzw. 143 l/m² an Bodenwasser vorrätig.

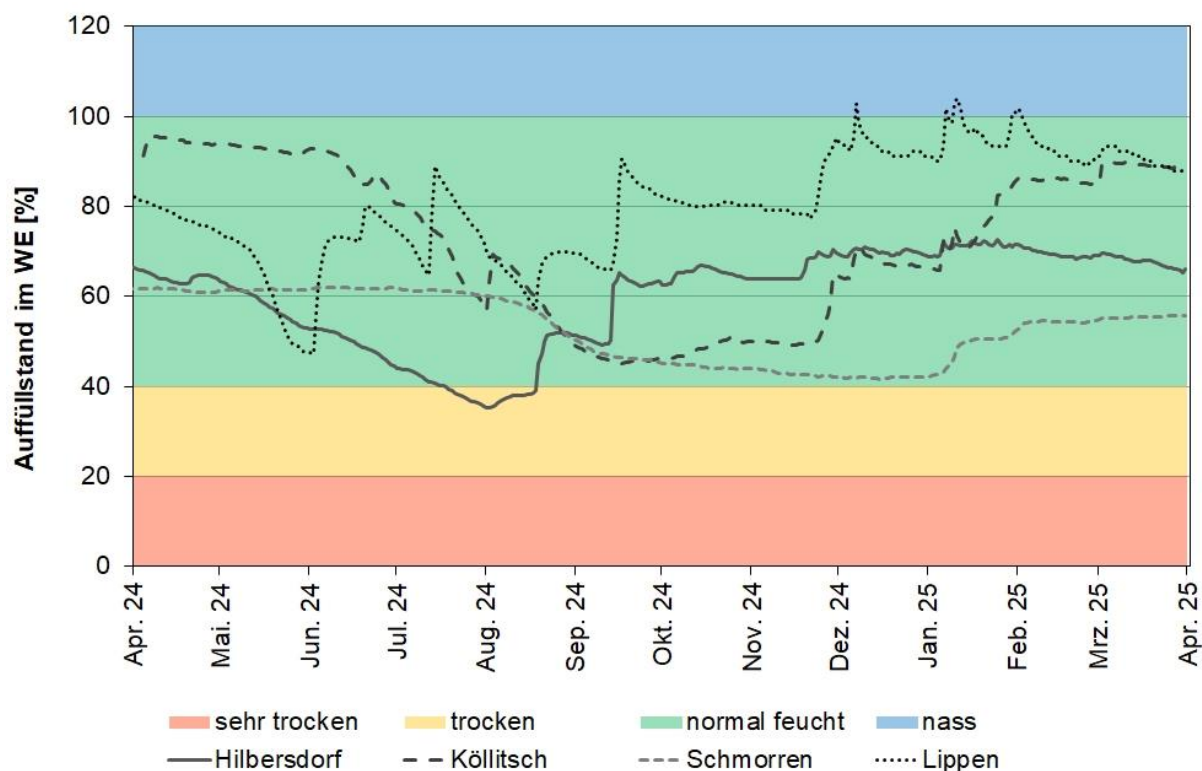


Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat * 100) im effektiven Wurzelraum (WE) an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 - 2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Das Winterhalbjahr 2024/25 ist im Landesmittel durch einen geringen Anstieg des Grundwasserstandes gekennzeichnet. Die Grundwasserstände liegen insgesamt auf sehr niedrigen Niveau. Bereits im Februar setzten vielerorts sinkende Tendenzen ein, welche sich im März nahezu flächendeckend fortsetzten. Bei dieser Ausgangslage ist die Entwicklung einer erneuten Grundwasserdürre in 2025 nicht ausgeschlossen. Anhand der ausgewählten Berichtsmessstellen ergibt sich für Sachsen das folgende räumliche Bild der aktuellen Grundwassersituation:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): Im Oberlausitzer Bergland, dem Erzgebirge und im Übergang zum Vogtland zeigen die Grundwasserstände und Quellschüttungen bei einem sehr niedrigen Niveau ein homogenes Bild deutlich fallender Tendenzen.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigen in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Die Messstelle Lückendorf zeigte seit Februar 2024 von einem historischen Tiefstand aus einen Anstieg. Seit Oktober 2024 stagniert der Grundwasserstand. Die Messstelle Zschand zeigte über die letzten drei Jahre eine steigende Tendenz, die jedoch seit September 2024 wieder stagniert. Neudorf hat einen bergbaubedingt stark abgesenkten Grundwasserstand, der seit März 2024 eine leicht steigende Tendenz aufwies jedoch seit November 2024 stagniert.
- Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland liegen die Grundwasserstände der Berichtsmessstellen nahezu flächendeckend auf sehr niedrigem Niveau. Typisch für den März 2025 sind schon wieder fallende Tendenzen des Grundwasserstandes.

2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 94,7 %.

Im März werden die Niederschläge an den Stationen der Talsperren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten als unterdurchschnittlich eingeschätzt. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen 17 % bis 56 % der vieljährigen Mittelwerte. Die Monatssummen der Niederschläge lagen dabei zwischen 13,3 mm (Speicher Lohsa I) und 30,8 mm (Talsperrensystem Altenberg).

Im März betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 5,1 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen.

Der relativ höchste mittlere Zufluss wurde an der Talsperre Quitzdorf mit 0,645 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 17 % registriert.

Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse wurden an den Talsperren Stollberg mit 0,021 m³/s, Werda mit 0,064 m³/s, Lichtenberg mit 0,249 m³/s und Malter mit 0,468 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von jeweils 1 % registriert.

In der Abbildung 5 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres ab 01.11.2024 dargestellt. Die Abbildung 6 zeigt, dass seit Dezember 2024 die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgabe kompensieren. Damit weist die Füllung der Stauanlagen im Dezember eine steigende Tendenz auf, die sich im Januar 2025 gedämpft fortgesetzt hatte. Im März lag das Regelstauziel der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei gleichbleibender Tendenz etwa bei 95 %.

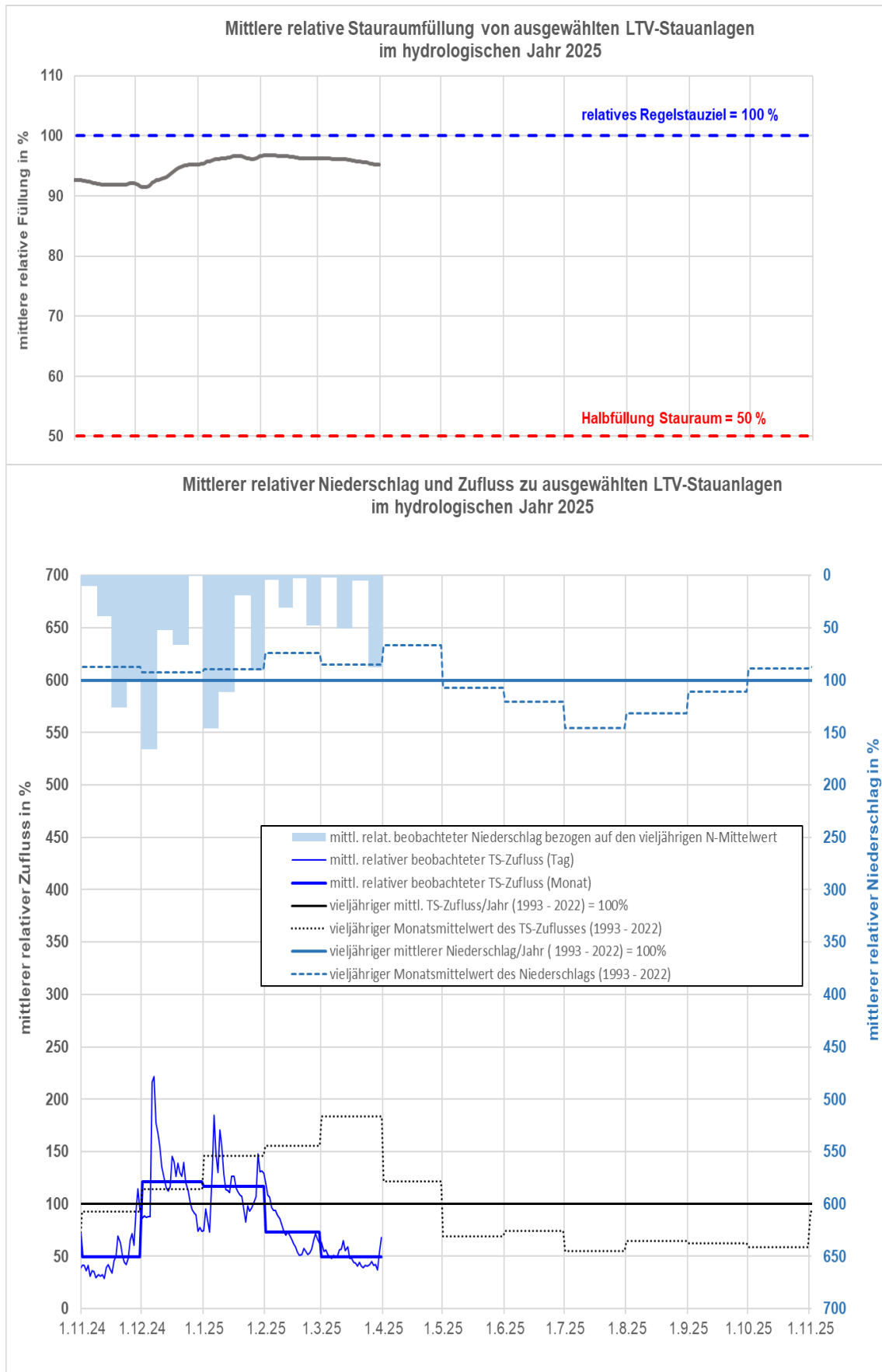


Abbildung 5: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2024 bis zum 31.03.2025

3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: März 2025

Station	Niederschlagssumme 2025			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende
	Januar bis März (kumulativ)			März			
	Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	134	105	78	49	44	89	0
Görlitz	128	90	70	49	32	65	0
Bad Muskau	136	96	70	45	17	38	0
Aue	171	88	51	61	21	34	0
Chemnitz	139	95	68	52	35	67	0
Nossen	153	93	61	57	29	50	0
Marienberg	187	117	63	67	32	48	0
Lichtenhain-Mittelndorf	167	106	63	56	18	32	0
Zinnwald-Georgenfeld	225	106	47	76	36	47	1
Klitzschen bei Torgau	124	99	80	44	24	55	0
Hoyerswerda	132	81	62	49	20	40	0
Dresden-Klotzsche	117	78	66	42	19	45	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	133	85	64	49	25	51	0
Leipzig/Halle	95	59	62	37	12	33	0
Plauen	106	72	68	39	20	51	0

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

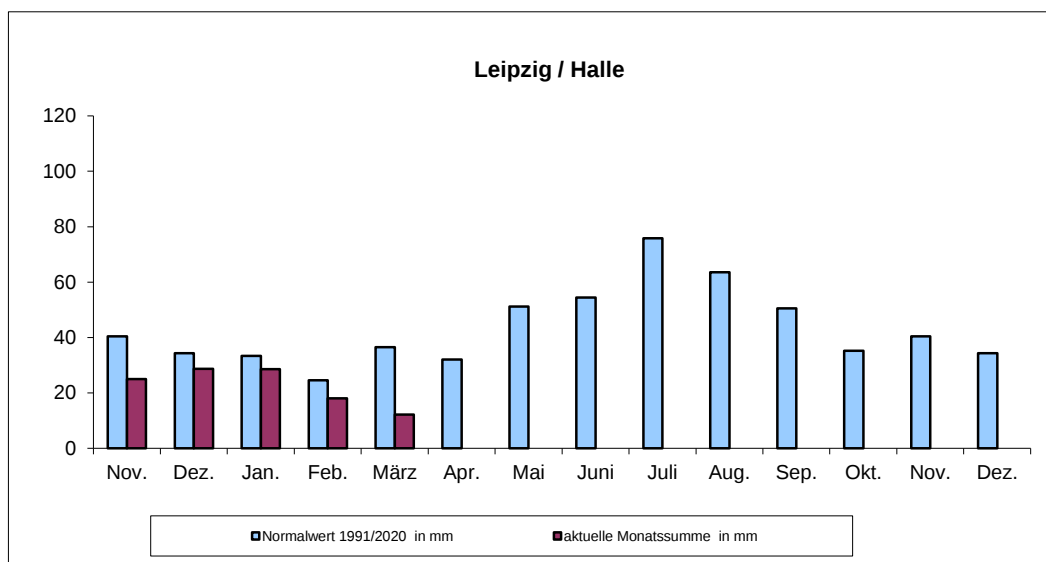
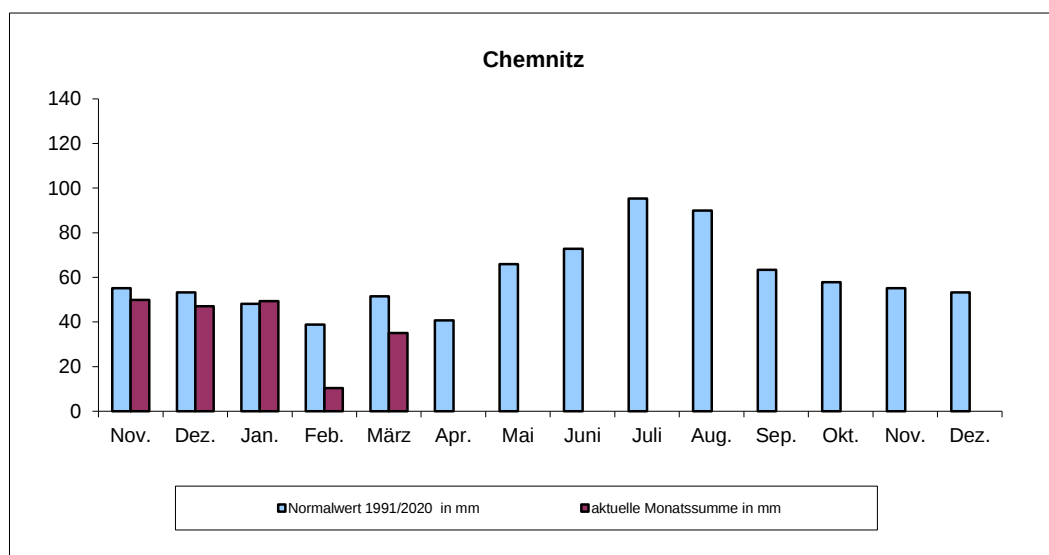
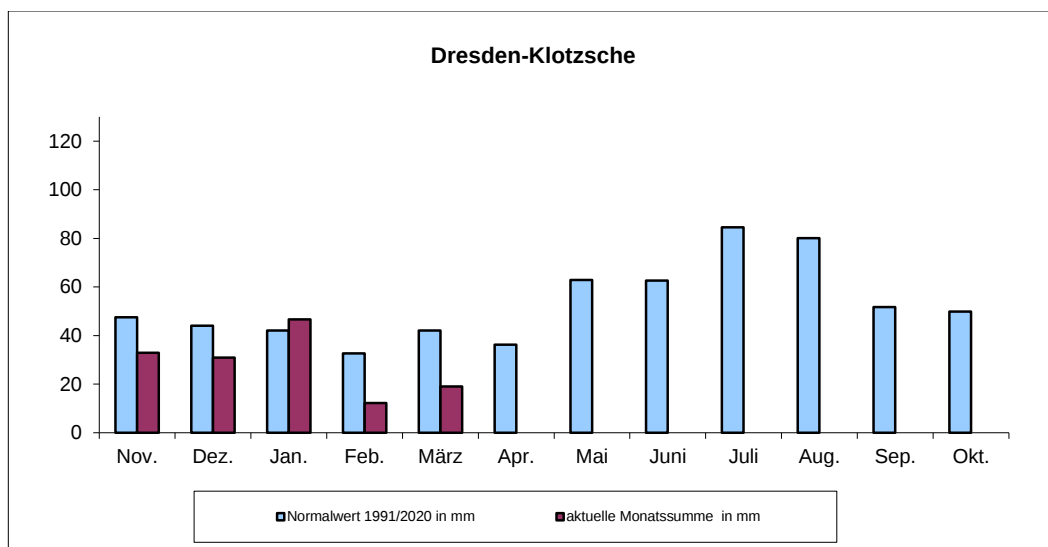


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)		31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)		April	Mai	Juni
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Obere Elbe										
Elbe	111	291			62	163	MNQ	326	227	178
Dresden	330	550	181	170	33	55	MQ	517	354	288
1931/2020	1700	1100			16	11	MHQ	856	624	548
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	1,15			75	138	MNQ	1,13	0,869	0,790
Kirnitzschtal	1,43	1,99	0,860	0,835	43	60	MQ	1,76	1,19	1,12
1912/2020	14,2	6,00			14	6	MHQ	4,95	3,85	3,87
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	2,60			98	287	MNQ	2,59	1,85	1,52
Porschdorf 1	3,02	4,72	2,56	2,46	54	85	MQ	3,99	2,74	2,45
1912/2020	31,6	14,7			17	8	MHQ	10,2	8,33	8,82
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,75			99	235	MNQ	1,64	1,28	1,09
Elbersdorf	2,13	3,12	1,73	2,01	55	81	MQ	2,46	1,88	1,77
1921/2020	24,1	9,82			18	7	MHQ	6,12	5,98	6,57
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	1,79			68	490	MNQ	2,02	1,02	0,699
Dohna	2,49	4,56	1,22	1,45	27	49	MQ	4,25	2,25	1,93
1912/2020	39,4	14,0			9	3	MHQ	11,0	8,43	8,69
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,620			73	400	MNQ	0,831	0,419	0,297
Ammelsdorf	0,956	1,64	0,452	0,702	28	47	MQ	1,85	0,948	0,712
1931/2020	12,8	5,48			8	4	MHQ	4,57	3,11	3,03
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,265			54	384	MNQ	0,178	0,095	0,088
Herzogswalde 2	0,358	0,678	0,142	0,213	21	40	MQ	0,409	0,254	0,294
1990/2020	8,36	2,55			6	2	MHQ	1,64	2,12	2,58
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,512			60	172	MNQ	0,446	0,332	0,292
Piskowitz 2	0,594	0,867	0,308	0,303	36	52	MQ	0,658	0,533	0,575
1971/2020	17,5	5,27			6	2	MHQ	2,63	4,75	6,09
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,730			69	166	MNQ	0,635	0,495	0,423
Merzdorf	0,887	1,42	0,507	0,585	36	57	MQ	1,01	0,730	0,662
1912/2020	9,72	4,90			10	5	MHQ	3,00	2,50	2,38
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	2,49			66	558	MNQ	1,64	0,858	0,640
Neuwiese	2,97	4,74	1,64	1,45	35	55	MQ	3,21	1,97	1,68
1955/2020	21,9	11,6			14	7	MHQ	8,01	7,26	6,28
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,407			66	184	MNQ	0,317	0,243	0,213
Schönau	0,509	0,699	0,267	0,276	38	52	MQ	0,489	0,394	0,377
1976/2020	6,19	2,80			10	4	MHQ	1,51	2,09	2,16
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,831			83	210	MNQ	0,704	0,543	0,446
Zescha	1,03	1,47	0,692	0,839	47	67	MQ	1,08	0,878	0,793
1966/2020	11,1	4,91			14	6	MHQ	3,43	3,81	3,51
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,81			81	233	MNQ	1,54	1,13	1,00
Großdittmannsdorf	2,29	3,44	1,46	1,57	42	64	MQ	2,57	1,94	1,88
1921/2020	26,8	11,0			13	5	MHQ	7,55	8,07	7,79

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

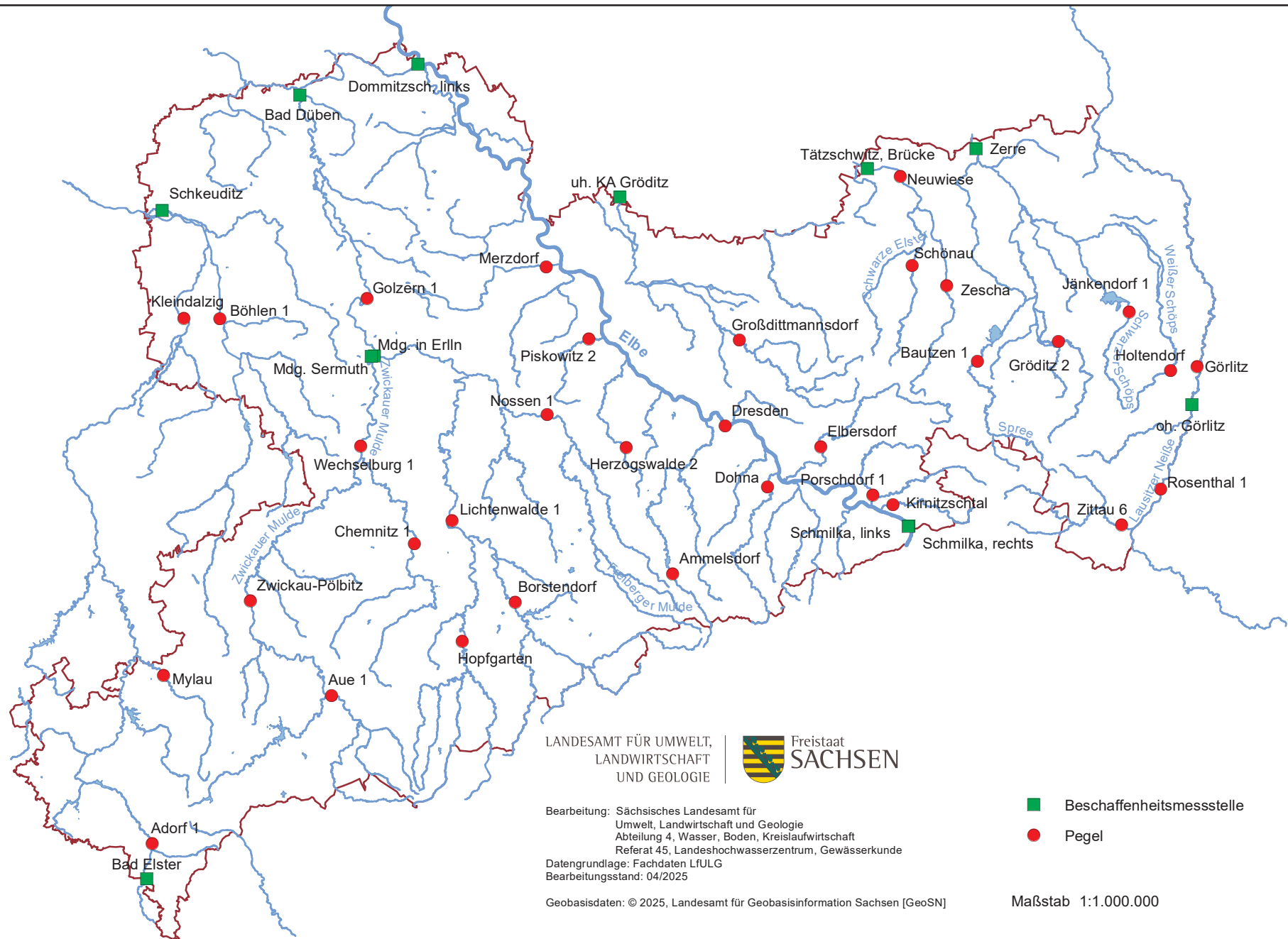
Berichtsmonat März 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)		31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)		April	Mai	Juni
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	50,3			50	190	MNQ	53,6	32,4	25,8
Golzern 1	61,1	96,0	25,4	27,7	26	42	MQ	94,2	59,1	51,7
1911/2020	521	230			11	5	MHQ	190	149	158
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	10,9			53	181	MNQ	13,7	8,14	6,51
Zwickau-Pölbitz	14,2	21,0	5,80	6,47	28	41	MQ	25,1	15,5	12,7
1928/2020	131	49,2			12	4	MHQ	52,1	42,0	43,0
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	20,1			57	172	MNQ	22,3	14,0	12,0
Wechselburg 1	25,8	37,2	11,5	17,5	31	45	MQ	38,7	25,6	23,4
1910/2020	222	88,9			13	5	MHQ	80,5	70,4	78,3
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	4,50			58	193	MNQ	6,34	3,79	2,85
Aue 1	6,22	9,03	2,61	3,38	29	42	MQ	11,9	7,23	5,51
1928/2020	66,9	26,1			10	4	MHQ	27,7	21,1	20,8
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	2,71			59	246	MNQ	2,49	1,52	1,25
Chemnitz 1	4,04	6,41	1,61	4,72	25	40	MQ	4,98	3,35	3,43
1918/2020	56,5	21,3			8	3	MHQ	15,0	15,9	20,2
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	5,70			56	250	MNQ	5,50	3,25	2,63
Nossen 1	6,83	11,9	3,22	4,08	27	47	MQ	10,2	5,99	5,48
1926/2020	71,9	29,9			11	4	MHQ	22,7	19,5	19,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	5,63			67	234	MNQ	7,21	4,18	3,40
Hopfgarten	7,84	12,5	3,77	6,08	30	48	MQ	13,5	8,03	6,96
1911/2020	79,8	36,4			10	5	MHQ	31,3	23,3	25,2
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	17,0			55	247	MNQ	19,6	11,2	8,70
Lichtenwalde 1	21,5	34,8	9,30	13,7	27	43	MQ	36,2	21,4	18,1
1910/2020	218	94,6			10	4	MHQ	78,4	59,8	61,7
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	6,77			55	214	MNQ	8,00	4,78	3,65
Borstendorf	9,00	14,5	3,70	5,31	26	41	MQ	15,7	9,22	7,37
1929/2020	91,6	40,8			9	4	MHQ	35,5	26,9	26,9
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	1,53			44	189	MNQ	1,62	0,978	0,771
Adorf 1	1,63	2,82	0,680	0,676	24	42	MQ	2,62	1,59	1,37
1926/2020	14,2	7,18			9	5	MHQ	5,92	6,47	5,71
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	14,4			62	181	MNQ	11,6	8,24	7,39
Kleindalzig	16,0	26,7	8,90	8,00	33	56	MQ	20,2	12,8	14,9
1982/2020	107	54,4			16	8	MHQ	40,5	29,4	44,2
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	1,38			49	244	MNQ	1,35	0,817	0,656
Mylau	1,85	2,96	0,670	0,770	23	36	MQ	2,57	1,69	1,68
1921/2020	25,3	8,70			8	3	MHQ	7,22	8,04	10,9
Weißer Elster										
Pleißer	2,95	5,55			62	117	MNQ	5,05	4,19	3,88
Böhlen 1	6,64	9,26	3,45	3,47	37	52	MQ	7,72	6,35	6,10
1959/2020	37,4	19,7			18	9	MHQ	15,7	14,4	15,3

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat März 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(3)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(3)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(3)		Durchfluss	MQ/MQ(3)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(3)		31.03.	MQ/MHQ(3)	MQ/MHQ(a)		April	Mai	Juni
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Spree										
Spree	0,843	1,98			98	230	MNQ	1,87	1,42	1,29
Bautzen 1	2,54	3,81	1,94	2,29	51	76	MQ	3,07	2,23	2,18
1926/2020	36,7	14,5			13	5	MHQ	10,2	9,07	11,2
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,987			88	282	MNQ	0,838	0,574	0,508
Gröditz 2	1,31	2,14	0,870	1,07	41	66	MQ	1,49	1,05	1,06
1927/2020	24,9	9,75			9	3	MHQ	5,96	5,61	6,36
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,522			99	390	MNQ	0,461	0,284	0,226
Jänkendorf 1	0,722	1,09	0,515	0,517	47	71	MQ	0,784	0,593	0,531
1956/2020	9,94	4,05			13	5	MHQ	2,54	2,99	2,86
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,208			61	212	MNQ	0,165	0,105	0,090
Holtendorf	0,323	0,567	0,127	0,171	22	39	MQ	0,341	0,248	0,223
1956/2020	8,38	3,52			4	2	MHQ	2,01	2,46	2,07
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	8,33			71	195	MNQ	8,18	5,36	4,50
Rosenthal 1	10,4	16,5	5,88	8,40	36	57	MQ	13,8	9,52	8,36
1958/2020	121	51,3			11	5	MHQ	33,1	33,3	33,5
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	13,2			63	172	MNQ	13,8	9,43	7,84
Görlitz	16,8	24,2	8,30	11,9	34	49	MQ	22,5	16,3	14,9
1913/2020	179	64,1			13	5	MHQ	53,3	43,8	52,6
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	2,04			73	284	MNQ	1,72	1,10	0,893
Zittau 6	2,95	5,19	1,49	1,65	29	51	MQ	3,66	2,27	2,05
1912/2015	63,2	26,4			6	2	MHQ	15,6	13,9	13,9



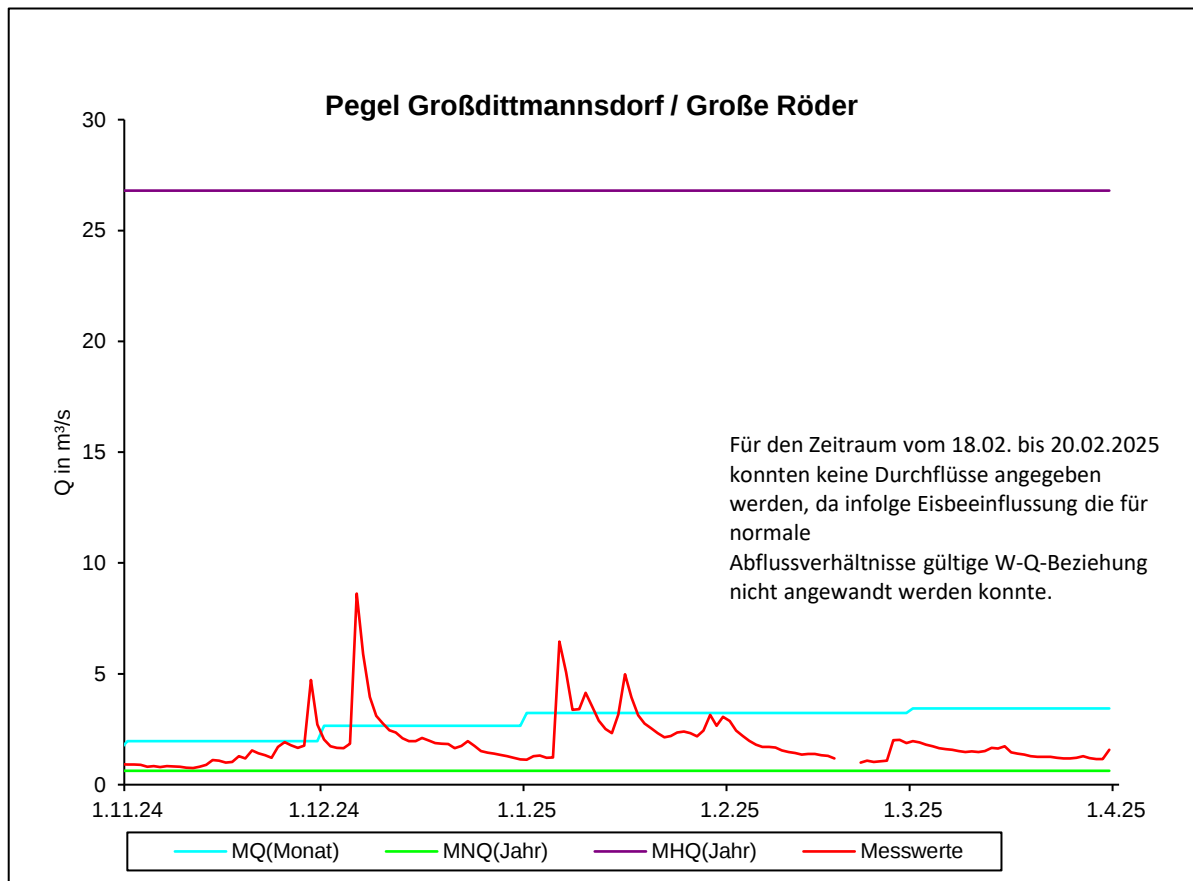
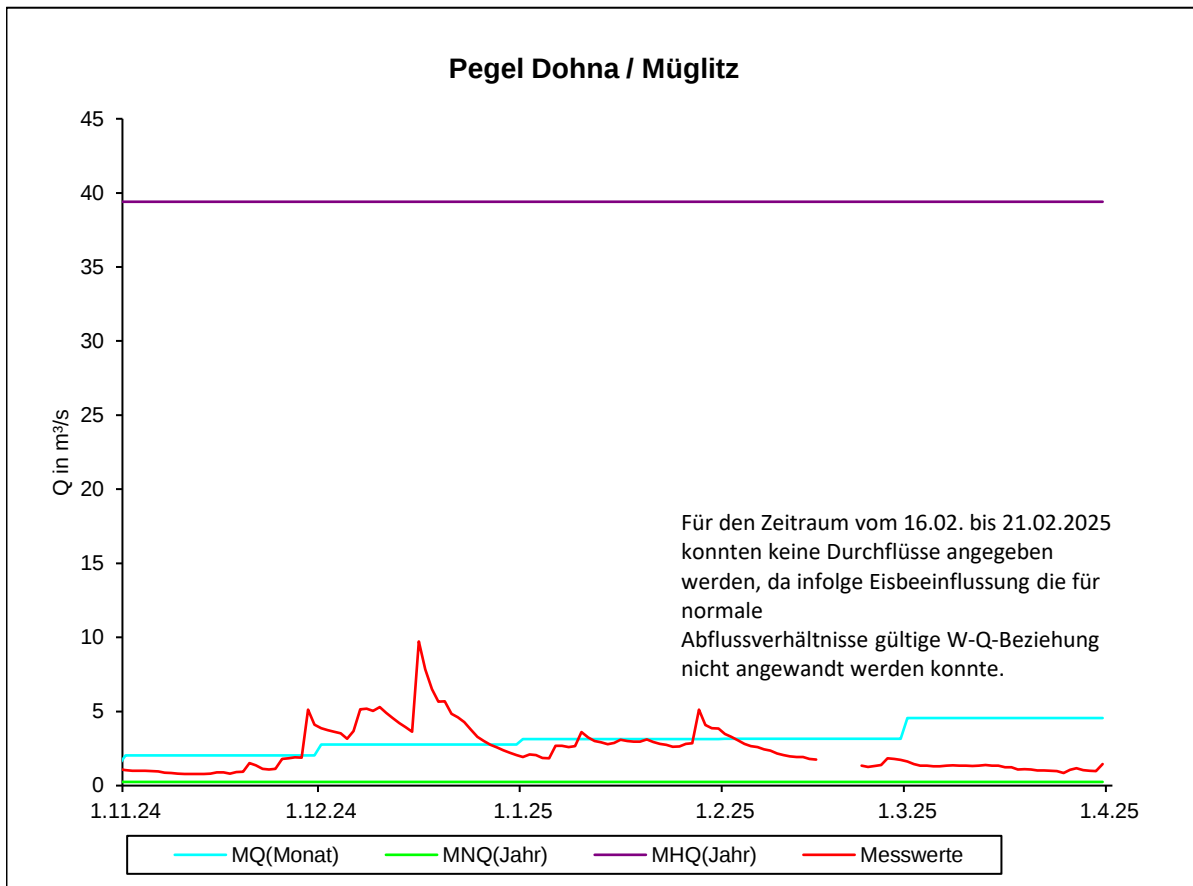


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

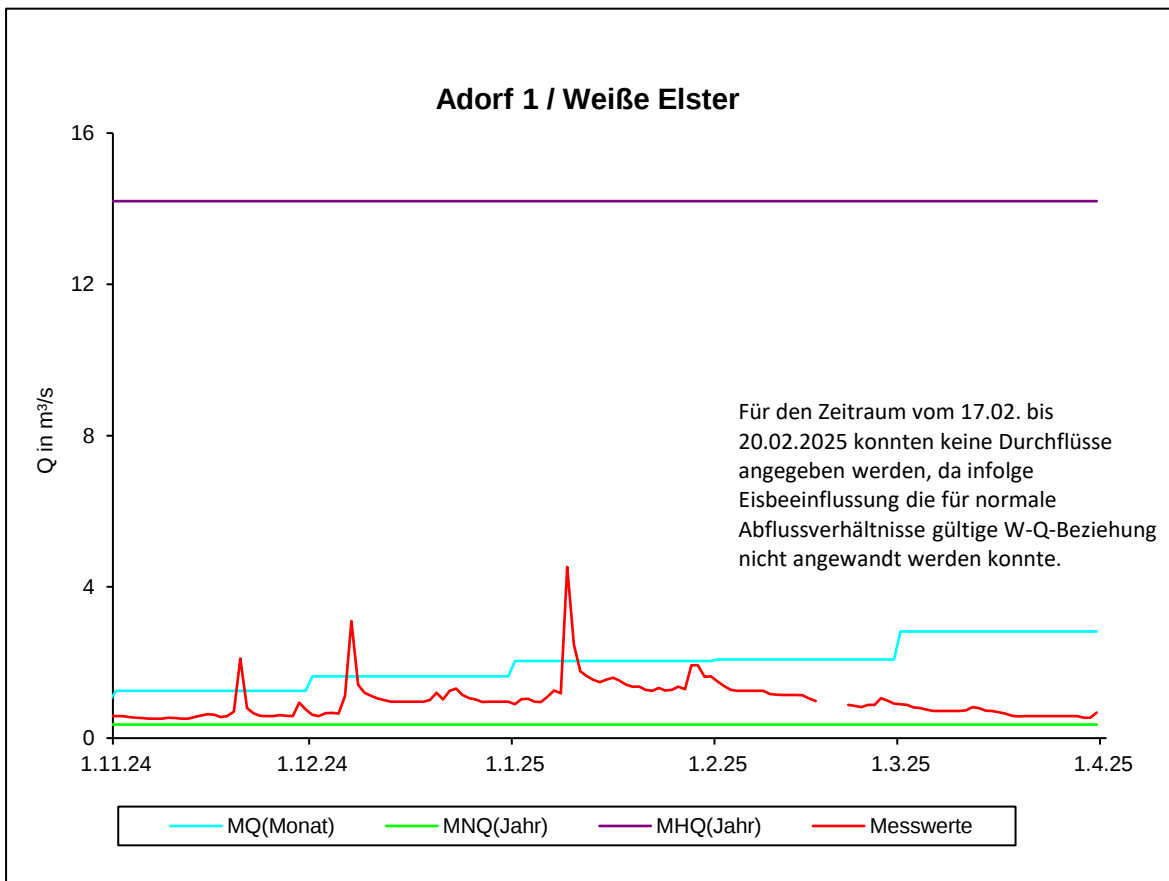
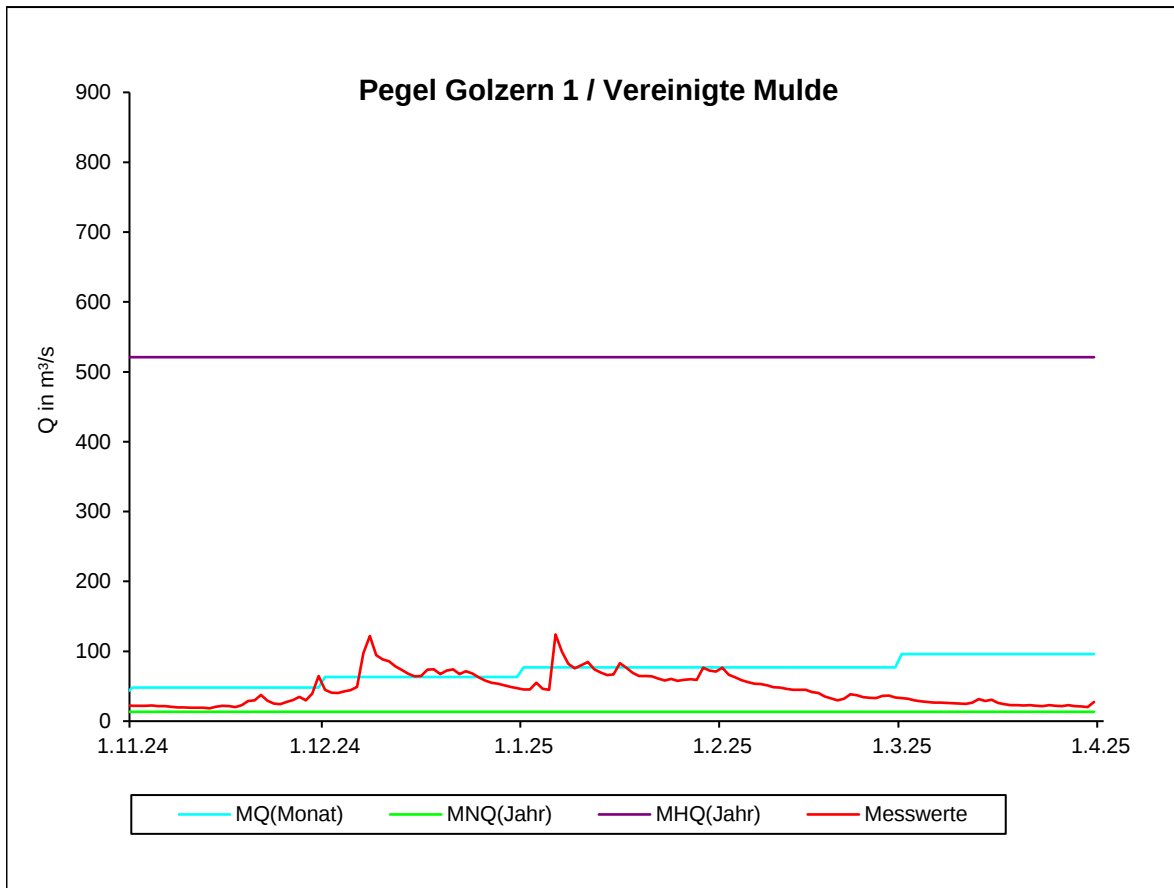


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

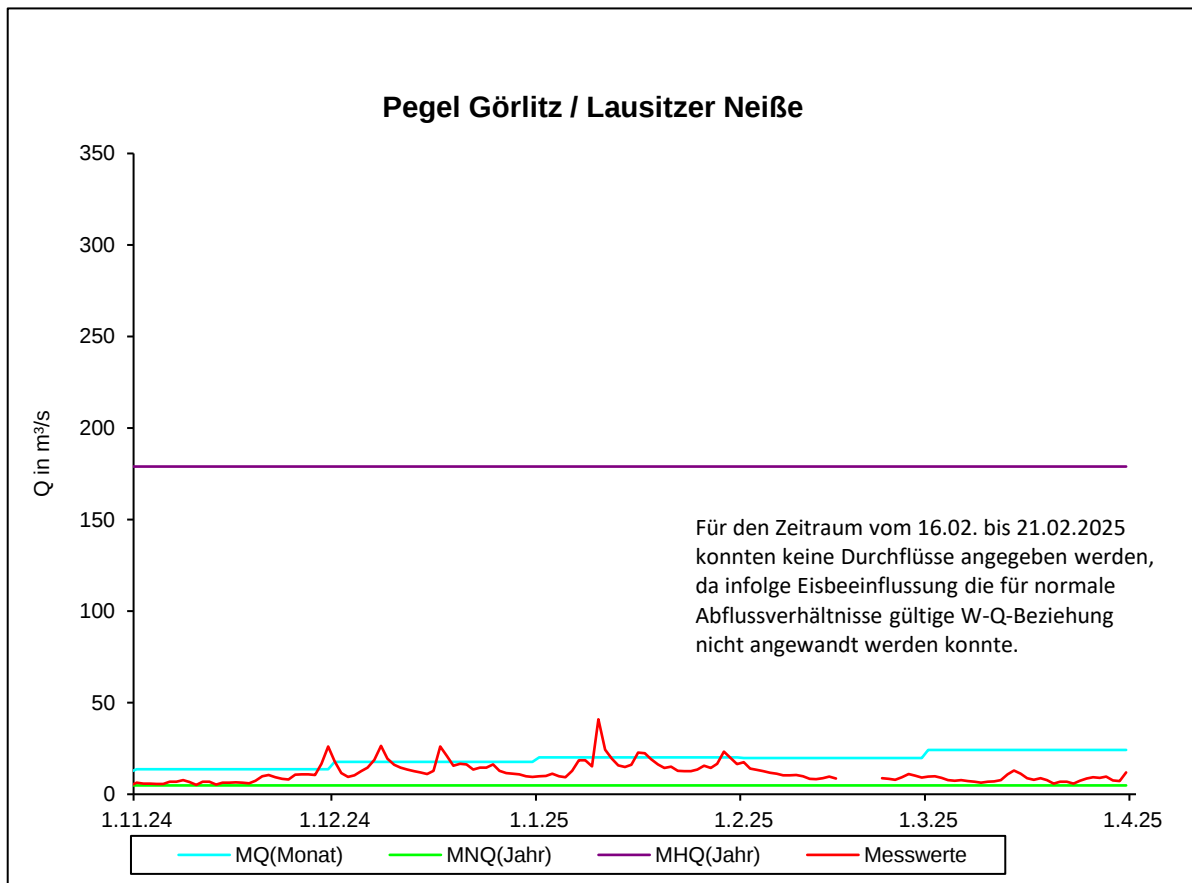
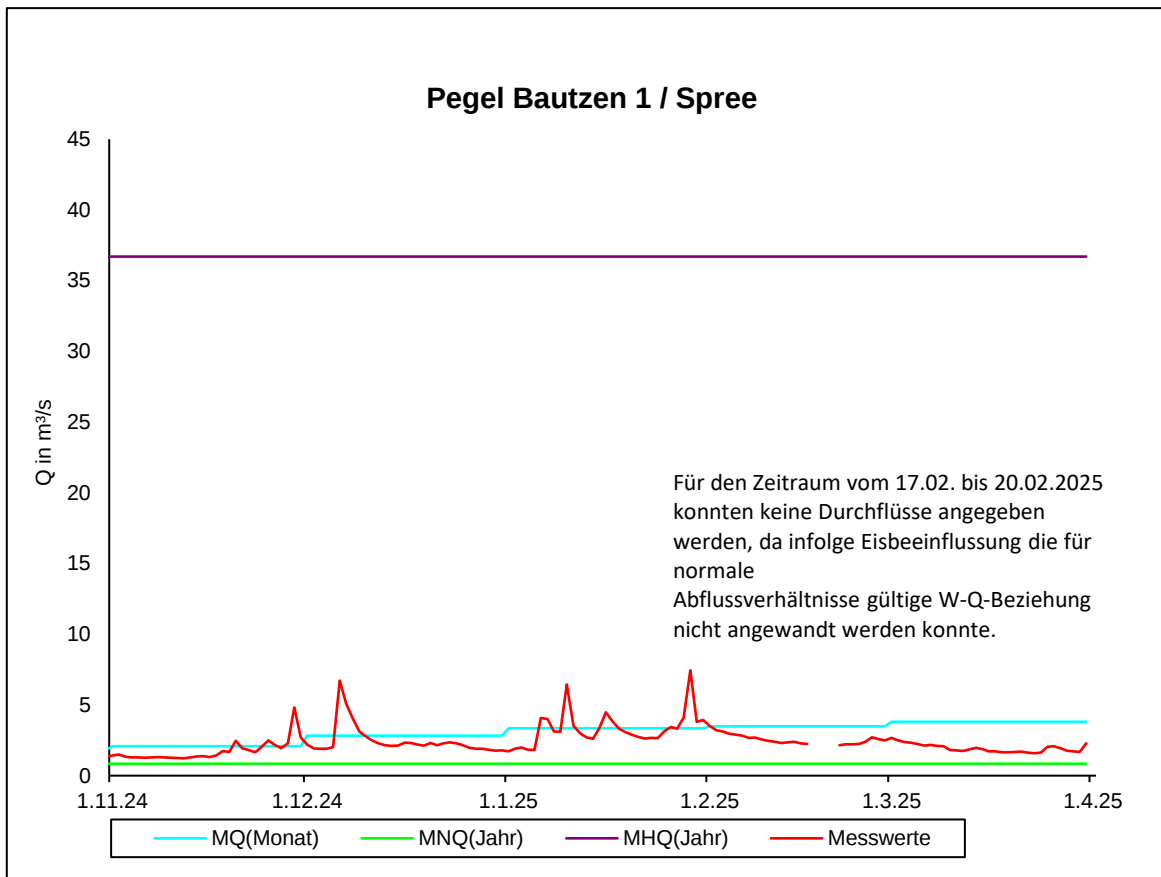


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

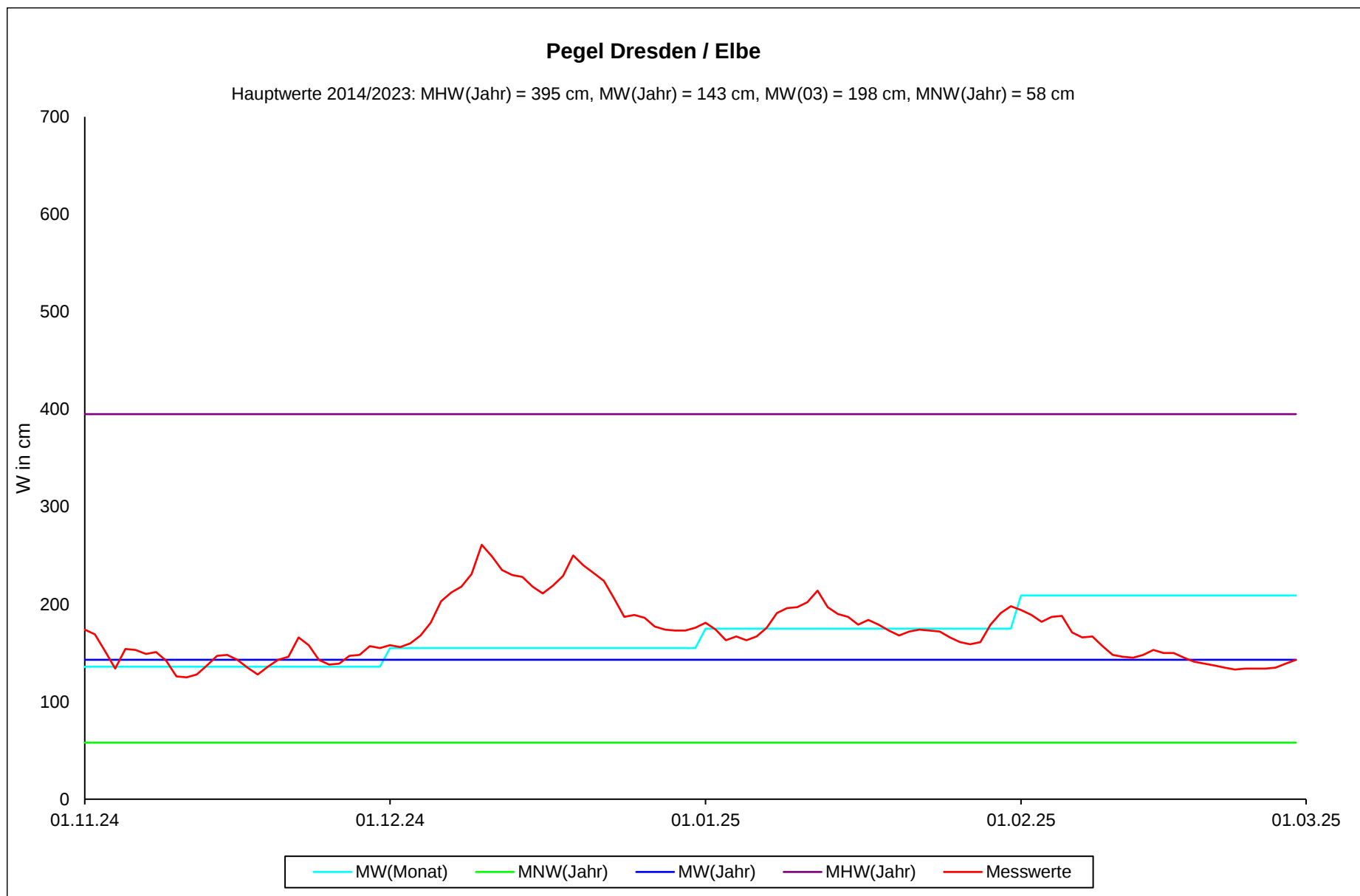


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

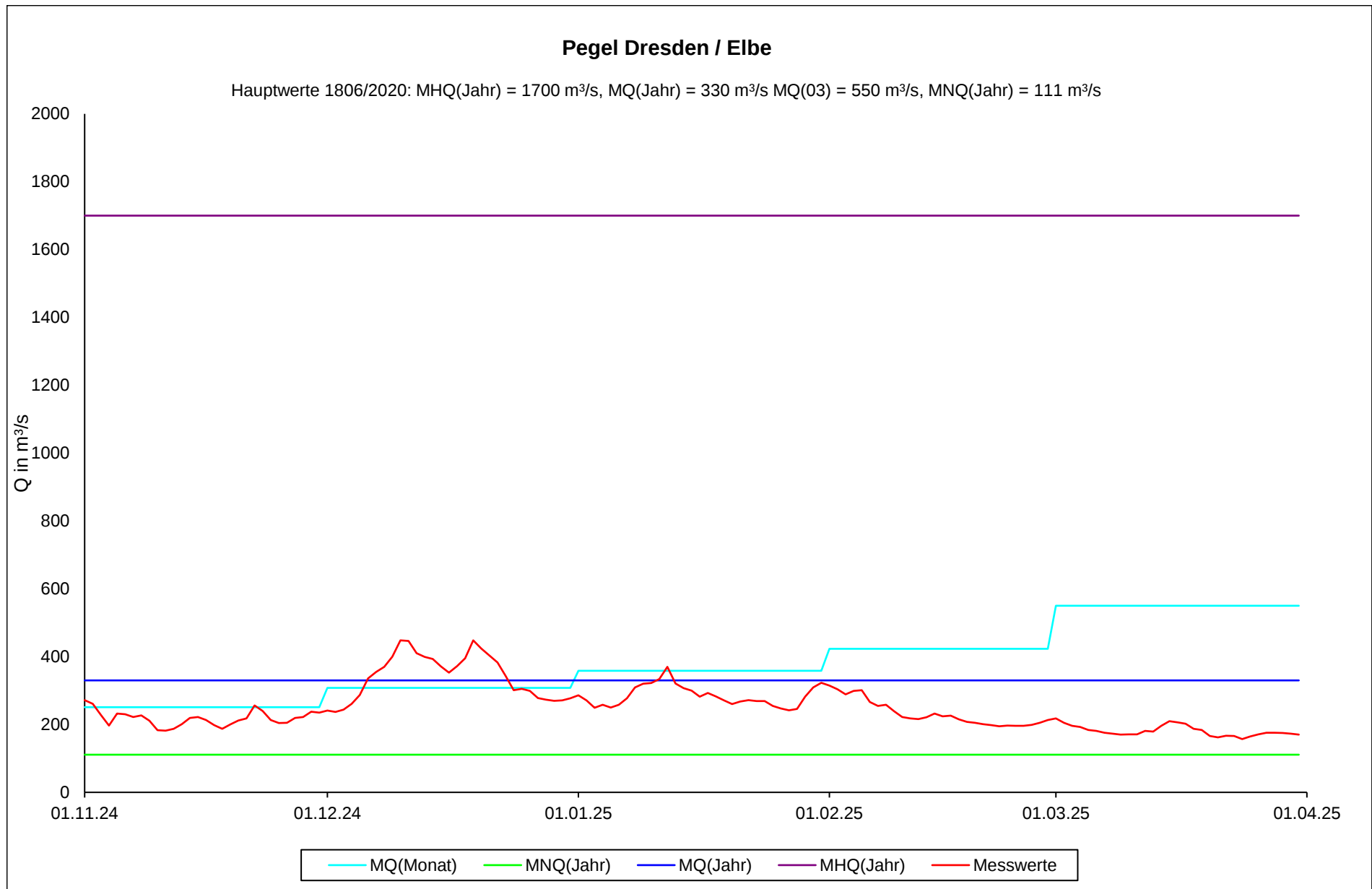


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand März [cm unter Gelände]	Wasserstand März 2025 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrfährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	134	183	11	-49
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	317	528	-3	-211
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	535	606	-14	-71
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1578	1597	3	-19
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	194	237	-9	-43
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	293	333	-1	-40
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	984	1007	2	-23
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	516	517	0	-1
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	187	292	-8	-105
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	191	211	-10	-20
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	130	154	-11	-24
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	621	748	-2	-127
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	418	456	-4	-38
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	693	743	-18	-50
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crosta	583	635	-27	-52
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlächte	1654	1702	1	-48
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	608	432	11	177
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	266	316	-10	-50
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2140	2451	-2	-311
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	491	572	-34	-81
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,45	0,18	-0,11	-0,27
55393699	Vogtland	Willitzgrün	72	160	-22	-88
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	715	816	-81	-101

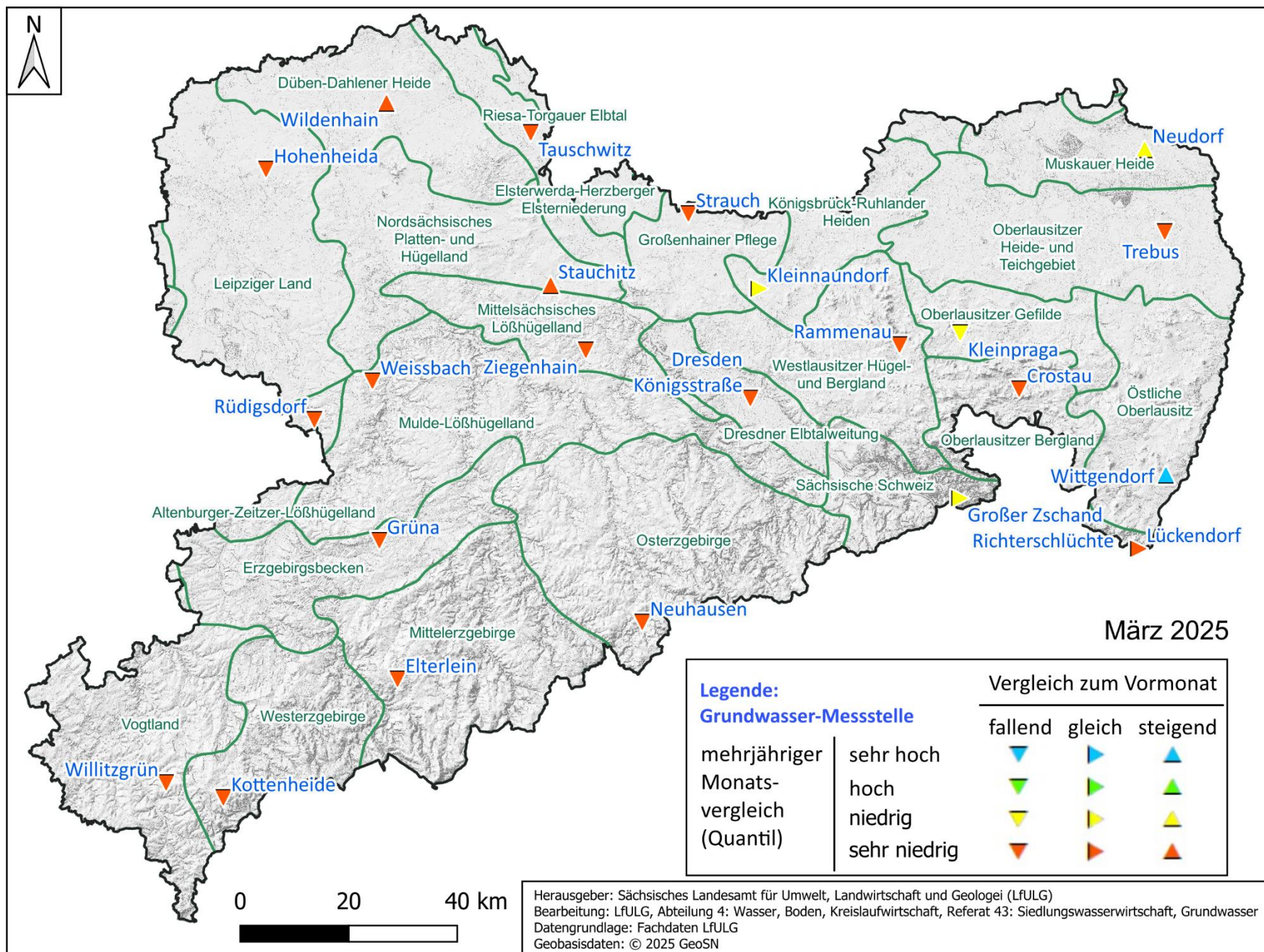


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 31. März 2025

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für					
	Absenkziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Mai 2025			Ende Juni 2025		
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. Untergrenze Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. Untergrenze Mio. m³
TS-System											
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	27,8	89,7	-1,38	30,4	28,6	24,2	29,5	27,2	21,8
TS Gottleuba	1,50	10,43	10,37	99,4	0,000	10,4	10,4	10,1	9,5	9,5	9,5
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,34	95,7	-0,044	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
TS Rauschenbach	2,30	14,22	14,16	99,6	0,000	14,2	14,2	13,5	14,2	14,1	12,9
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*	*	*	*	*
TS Cranzahl	0,10	3,02	2,62	86,8	-0,077	3,0	2,8	2,2	2,9	2,7	2,0
TS Saidenbach	3,00	20,74	18,92	91,2	0,326	20,7	20,2	17,5	20,7	20,1	16,6
TS-System											
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,33	97,8	0,009	3,4	3,4	3,2	3,4	3,4	3,1
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,40	99,9	0,004	2,4	2,4	2,2	2,4	2,4	2,0
TS Sosa	0,40	5,82	5,72	98,2	-0,074	5,8	5,8	5,2	5,5	5,5	4,9
TS Eibenstock	9,00	64,64	62,8	97,2	-0,03	64,6	64,6	55,4	64,6	64,6	53,1
TS Stollberg	0,10	1,09	0,99	90,6	-0,026	1,1	1,1	0,9	1,0	1,0	0,8
TS Werda	0,40	3,63	3,56	98,0	-0,049	3,6	3,6	3,1	3,6	3,5	2,9
TS Dröda	3,50	14,82	14,8	99,9	-0,01	14,8	14,8	14,6	14,3	14,3	14,3
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,85	98,4	-0,050	4,9	4,8	4,3	4,9	4,7	3,9
TS Bautzen	13,5	37,68	36,6	97,2	0,05	37,69	37,69	33,15	37,69	37,31	29,75
TS Quitzdorf	7,20	16,5	15,6	94,8	0,000	16,48	16,48	14,39	16,48	16,13	13,11



Stauanlagen im Bereich Dresden
Stauanlagen im Bereich Chemnitz

* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von April 2025 bis Mai 2025 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im März 2025:

- Aktuell befindet sich keine TW- Talsperre bzw. TS- System in einer Bereitstellungsstufe.

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m³) und der TS Lehmühle (+ 2 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg. Genehmigter Höherstau der TS Gottleuba (+ 0,96 Mio. m³), der TS Cranzahl (+ 0,17 Mio. m³), der TS Sosa (+ 0,28 Mio. m³), der TS Stollberg (+ 0,09 Mio. m³) und der TS Dröda (+ 0,50 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus vom 1. Dezember 2024 bis Mitte Juni 2025 im Rahmen der temporären Erhöhung des Betriebsraumes. Behördlich abgestimmte temporäre Erhöhung des Stauzieles der TS Saidenbach um 1,38 Mio. m³ vom 21.01.2025 bis 15.06.2025.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betrugen im Januar (2025) 117 % im Februar (2025) 73 % und im März 49 % im Vergleich zum vieljährigen Mittel der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1993 bis 2022.

A-1

Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg ^{*1)}	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

^{*1)} Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1993 bis 2022.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tageterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Mittelwert des Zuflusses (1993-2022) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1993-2022) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o.g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat März 2025

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,1		10,6		11,4		9,9		10,1		10,4	
	b)	03.03.25	14,2	03.03.25	14,4	03.03.25	14,4	11.03.25	11,3	04.03.25	11,3	12..03.25	11,2
O ₂ -Sättigung in %	a)	94		97		109		93		95		94	
	b)	03.03.25	107	03.03.25	108	03.03.25	113	11.03.25	98	04.03.25	95	12..03.25	98
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,1		2,2		3,4		2,2		1,3		1,8	
	b)	03.03.25	3,0	03.03.25	-	03.03.25	3,8	11.03.25	2,2	04.03.25	1,8	12..03.25	2,9
TOC in mg/l	a)	7,5		7,4		8,2		5,7		4,9		8,3	
	b)	03.03.25	6,6	03.03.25	6,2	03.03.25	7,2	11.03.25	4,6	04.03.25	4,6	12..03.25	7,4
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,06		0,07		0,02		0,06		0,33		0,07	
	b)	03.03.25	0,050	03.03.25	0,035	03.03.25	<0,020	11.03.25	0,098	04.03.25	0,47	12..03.25	0,058
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,9		3,1		2,9		2,6		1,1		2,7	
	b)	03.03.25	3,7	03.03.25	3,6	03.03.25	3,8	11.03.25	2,7	04.03.25	1,4	12..03.25	1,7
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	423		430		444		449		931		536	
	b)	03.03.25	491	03.03.25	510	03.03.25	512	11.03.25	435	04.03.25	1040	12..03.25	505
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	11		15		18		19		12		<10	
	b)	03.03.25	<10	03.03.25	<10	03.03.25	<10	11.03.25	14	04.03.25	<10	12..03.25	16

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat März 2025

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in Erlin		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Dübén		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10		10,67		10,25		10,3		11,4		9,56	
	b)	13.03.25	12,0	10.03.25	13,1	10.03.25	13,0	11.03.25	12,2	10.03.25	11,8	24.03.25	10,5
O ₂ -Sättigung in %	a)	95		104		100		99		104		90	
	b)	13.03.25	101	10.03.25	107	10.03.25	107	11.03.25	103	10.03.25	103	24.03.25	95
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	1,7		3,1		2,2		2,7		1,3		1,9	
	b)	13.03.25	-	10.03.25	1,6	10.03.25	1,7	11.03.25	2,1	10.03.25	-	24.03.25	-
TOC in mg/l	a)	8,8		5,2		5,1		5,6		3,9		5,9	
	b)	13.03.25	6,5	10.03.25	3,9	10.03.25	3,9	11.03.25	5,0	10.03.25	3,3	24.03.25	5,5
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,10		0,03		0,07		0,04		0,10		0,12	
	b)	13.03.25	<0,02	10.03.25	0,022	10.03.25	0,026	11.03.25	0,025	10.03.25	0,37	24.03.25	0,049
NO ₃ -N in mg/l	a)	4,6		3,4		3,8		3,3		2,6		3,2	
	b)	13.03.25	5,6	10.03.25	4,4	10.03.25	4,7	11.03.25	4,1	10.03.25	2,7	24.03.25	3,0
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	669		384		493		477		362		1118	
	b)	13.03.25	638	10.03.25	374	10.03.25	529	11.03.25	484	10.03.25	328	24.03.25	1230
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		11		11		12		<10		11	
	b)	13.03.25	<10	10.03.25	<10	10.03.25	<10	11.03.25	<10	10.03.25	<10	24.03.25	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Holm Reinhardt
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4503
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Holm.Reinhardt@smekul.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Pegel Neusalza-Spremberg an der Spree am 06.03.2025
Foto: Heike Mitzschke (privat)

Redaktionsschluss:

30.04.2025

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinnahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.